

BürgerEnergieStammtisch Sittenberg



fachlexika.de



Februar 2021

**Liebe Stammtischbesucher*innen,
Liebe Mitbürger*innen!**

Hoffnung für ü20-PV-Anlagen: eine Regionale Strombörse

Da wir uns als BürgerEnergieStammtisch derzeit corona-bedingt nicht treffen können, wollen wir versuchen, mit Euch, unseren Stammtischbesuchern, digital über Informationen eine Verbindung zu halten.

Im Herbst 2020 haben wir uns öffentlich über die Presse und brieflich an die Bundestagsabgeordneten Andreas Scheuer (CSU) Thomas Erndl (CSU), Florian Pronold (SPD), unserer Wahlkreise Passau, Deggendorf und Rottal-Inn und an die Minister*in Svenja Schulze (SPD) und Peter Altmaier (CDU) gewandt, damit „Das neue EEG 2021 nicht zum Erneuerbare-Energien-Verhinderungsgesetz wird“. Mit dieser Aktion beteiligten wir uns an einer Briefaktion zahlreicher Bürger-Energie-Initiativen und Naturschutz- und Umweltverbänden. Die PNP berichtete darüber.

Nur Bundesstaatssekretär Florian Pronold (SPD) hat geantwortet sonst hat sich aus diesem Kreis niemand gemeldet. Florian Pronold gab uns recht und wollte sich damals für unser Anliegen in den Diskussionen einsetzen. Der so erzeugte Druck auf die Bundestagsabgeordneten hat immerhin erreicht, dass für die EEG-Altanlagen, Eigenverbrauch und Stromvermarktung auch für Kleinanlagen einige Verbesserungen erreicht wurden. Dabei ist längst nicht alles perfekt und dahingehend zielführend, dass die Pariser Klimaziele auch erreicht werden.

Die Vermarktung von grünem Strom ist ein sehr komplexes Thema, bei dem sich vor allem die Frage stellt, wie die Erzeuger nach dem Wegfall der gesetzlichen Einspeisevergütung (EEG) ihren Öko-Strom „an den Mann/die Frau“ bringen. Eine Frage, die den Betreibern von PV-, Biogas-, Windkraft- und Wasserkraftanlagen unter den Nägeln brennt. Als BürgerEnergieStammtisch Sittenberg wollen wir hier spürbare Unterstützung leisten. Dabei können wir als „loses Netzwerk“ nur Anstöße geben und informieren.

Hoffnung und Abhilfe könnte hier eine „regionale Strombörse“ sein, aber dazu braucht es neben dem politischen Willen von Bürger*innen und den Vertretern der Kommunen zuerst auch eine Wissensgrundlage über einige Grundbegriffe: Wie Stromversorger, Netzbetreiber, Direktvermarkter und EE-Erzeuger miteinander interagieren, auf welche Abgrenzungen und Abhängigkeiten Anlagenbetreiber achten müssen, welchen gesetzlichen Regelungen der nur teilweise freie Markt unterliegt und wie Energieerzeuger diesen mitgestalten können.

Die erklärte Vision ist eine „**regionale Strombörse**“ für Erneuerbare Energien zu initiieren. Ziel dieser Strombörse wäre, den in der Region produzierten Strom in der Region über regionale Stromversorger zu verkaufen. So würde auch die Wertschöpfung in der Region verbleiben und nicht in irgendwelche Konzernbilanzen abwandern. Zu diesem Thema befinden sich bereits regionale Stromversorger im Austausch.

Dazu möchten wir mit Euch/ Ihnen, zahlreichen Gemeinden und den Landkreisen, zuerst eine Interessensgemeinschaft auf dem Weg bringen. Um herauszufinden, wie die Anlagenbetreiber einer möglichen „IG Regionale Strombörse“ gegenüberstehen, brauchen wir Eure/Ihre Rückmeldung. Sobald sich die corona-bedingten Einschränkungen der Versammlungsfreiheit lockern, möchten wir durchstarten.

Bei einer gemeinsamen Informationsveranstaltung aller Akteure könnte der „Startschuss“ fallen. Folgende Fragestellungen und Zielsetzungen sollten dabei diskutiert werden: Einhaltung und Ausschöpfen der Fülle von Energiemarktrelevanten Gesetzen, die Möglichkeiten der Vermarktung von Ökostrom beeinflussen (z. B. EEG 2021 vom 18. Dezember 2020).

Wertschöpfung bei jedem Verbraucher belassen. Eigenversorgungsgrad von 65 %, Direktvermarktung von Überschussstrom an die Region.

Wie erreichen wir einen guten Strommix von PV, Biogas, Wasserkraft, Wind, Speicher, usw..

Wie funktioniert die EEStrom-Direktvermarktung und was kann erlöst werden.

Wie finden EE-Erzeuger das für sie passende und erforderliche Messkonzept.

Möglichkeiten der Quartiersversorgung durch Anlagenbetreiber an Letztverbraucher.

100 % CO²-neutrale, regionale und realistische Energieversorgung.

Haben Sie Interesse, Teil der Umsetzung der „Regionalen Strombörse“ zu sein oder zu werden?

Wir laden Euch/Sie ein und bitten Sie: Werden auch Sie Teil dieser Lösung, denn Sie und unsere Region würde davon profitieren!

Hilfreich wäre für uns Eure/Ihre Rückmeldung: Teilen Sie uns bitte mit:

- Name, Anschrift,
- e-mail-Verbindung
- Anlagenstandort,
- Erzeugungsart,
- Anlagengröße in KW,
- jährliche Erzeugungsleistung in kWh.

Wir freuen uns auf Eure/Ihre Rückmeldung an folgende e-mail-Adresse:

johannes.joa.schmidt@web.de

Zurecht werden all jene, deren PV-, Biogas-, Wasser- oder Windkraftanlagen nun nach 20 Jahren aus der Förderung fallen, als **Pionier*innen des Ökostroms** bezeichnet. An Sie richten wir einen

dringenden Appell:

Schalten Sie keine Ökostromanlage ab, wenn nun nach zwanzig Jahren die EEG-Vergütung ausläuft! Denn das genau wäre ein Triumph der Kohle-, Erdgas- und Atomkonzerne.

Das neue EEG2021 bietet die Möglichkeit der einfachen Eigenversorgung. Über die Direktvermarktung mit Dienstleistern und Öko-Stromhändlern, bis hin zur Überschusseinspeisung beim zuständigen Netzbetreibern stehen mehrere Varianten zur Auswahl. Bei Post EEG-Anlagen, die den Eigenverbrauch nutzen wollen besteht also Handlungsbedarf.

Trotz der nun schon länger anhaltenden Unterbrechung unserer Stammtischtreffen:

Bleiben Sie vor allem gesund, engagiert und interessiert!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr BürgerEnergieStammtisch-Team

c/o: Johannes Schmidt – Sittenberg 1 – 94161 Ruderting – Tel. 08509/1417 - mail: johannes.joa.schmidt@web.de
<http://fachlexika.de/buergerenergiestammtisch/>

Initiatoren-Team:

Johannes Schmidt, Kath. Landvolk-Bewegung (KLB) e.V. im Landkreis Passau & Kath. Erwachsenen-Bildung (KEB) in Stadt & Landkreis Passau e.V. - Erich Käser, Fachlexika-Service-Käser – Karl Haberzettl, Bund Naturschutz in Bayern e.V. Kreisgruppe Passau – Josef Pauli, Energievision Pauli – Peter Ranzinger, Klimaschutzbeauftragter Landkreis Passau - Matthias Obermeier, Klimaschutzbeauftragter ILE „Ilzer Land“ & „Passauer Oberland

Unterstützer:

Kommunen der ILE Passauer Oberland e.V.: Aicha vorm Wald, Büchlberg, Eging am See, Fürstenstein, Neukirchen vorm Wald, Ruderting, Salzweg, Tiefenbach, Tittling, Windorf, Witzmannsberg

Kommunen der ILE Ilzer Land e. V.: Eppenschlag, Fürsteneck, Grafenau, Hutthurm, Innernzell, Perlesreut, Ringelai, Röhrnbach, Saldenburg, Schöfweg, Schönberg, Thurmansbang

Wir verarbeiten Ihre Kontaktdaten aus E-Mails sowie Ihre E-Mail-Adresse nur, soweit dies zu erlaubten Zwecken nach der DSGVO zulässig ist. **Erfolgt eine Kontaktaufnahme unabhängig von einem bestehenden oder beabsichtigten Vertragsschluss, willigen Sie mit Übersendung Ihrer Kontaktdaten ein, dass wir diese zur Beantwortung Ihres Anliegens nach Maßgabe unserer Datenschutzbestimmungen nutzen dürfen.** Sie können diese Einwilligung jederzeit kostenfrei mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.